

Trump und Vance: Ein holpriger Start im US-Wahlkampf 2024

Trump verteidigt Vize Vance inmitten von Kritik und betont, dass Vizes im Wahlkampf historisch keine Rolle spielen.

Die Rolle des Vizepräsidenten im Wahlkampf: Eine Analyse

Von dpa

31. Juli 2024, 22:53 Uhr

Donald Trump spricht auf dem Kongress der National Association of Black Journalists (NABJ) in Chicago. (zu dpa: «Trump wischt Kritik an Vance weg: Vizes spielen keine Rolle») Foto: Charles Rex Arbogast/DPA

Im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahlen im Jahr 2024 entsteht eine spannende Diskussion über die Bedeutung von Vizepräsidentschaftskandidaten. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Donald Trump hat in einer jüngsten Stellungnahme die Rolle seines Vizekandidaten J.D. Vance relativiert, was Fragen zur Relevanz solcher Positionen im Wahlkampf aufwirft.

Vance: Umstrittene Aussagen und mangelnde Erfahrung

Die politische Karriere von J.D. Vance steht bisher im Schatten

einiger umstrittener Äußerungen, die er in der Vergangenheit getroffen hat. Besonders in der Kritik stehen sexistische Bemerkungen über kinderlose Frauen, die aus einem Interview von 2021 stammen. Diese Aussagen wurden erneut in den Fokus gerückt, nachdem Vance als Trumps Vizepräsidentenskandidat präsentiert wurde. Darüber hinaus hat Vance in der Vergangenheit geäußert, dass Kinderlose in einer Demokratie weniger zu sagen hätten. Aufgrund dieser Kommentare sieht er sich nun intensiver Kritik von politischen Gegnern ausgesetzt, die auch seine fehlende Erfahrung thematisieren. Vance ist erst seit Januar 2023 Senator und hat keine nennenswerte politische Vorgeschichte.

Trump verkleinernde Sicht auf die Vizepräsidentenrolle

Während Trump seinen Vizekandidaten lediglich halbherzig verteidigt, erklärt er, die historischen Gegebenheiten würden zeigen, dass ein Vizepräsident in der Wahlpolitik kaum Einfluss hat. Bei einem Auftritt vor der National Association of Black Journalists in Chicago sagte Trump: «Historisch gesehen hat der Vizepräsident, was die Wahl betrifft, keinen Einfluss.» Diese Aussage wirft ein Licht auf die teilweise vernachlässigte Rolle der Vizepräsidentschaft, die für viele Wähler eher als Nebensache empfunden wird.

Die Aufgabenverteilung im Wahlkampf

Trump präsentierte Vance als jemanden, der trotz schwieriger Verhältnisse ein beachtliches Leben geschaffen hat und mehr Ehre für seinen persönlichen Erfolg verdient. Dennoch bleibt die zentrale Frage, warum Vizekandidaten häufig nur als unterstützende Figuren betrachtet werden, insbesondere in einem Wahlzyklus, der stark vom Präsidentschaftskandidaten dominiert wird. Trump merkte an, dass die Begeisterung für einen Vizekandidaten oft nur von kurzer Dauer sei und bald in den Hintergrund trete.

Auswirkungen auf die Wählerschaft und die Partei

Die aktuelle Debatte rund um Vance könnte tiefere Einblicke in die Wählerstimmung geben, besonders in Bezug auf die Akzeptanz und die Erwartungen an die Kandidaten des eigenen Lagers. Bewerber wie Vance stehen unter Druck, da sie sowohl die Rolle innerhalb ihrer Partei verstehen als auch Anklang bei einer breiten Wählerschaft finden müssen. Die Anfeindungen gegenüber Vance können langfristig nicht nur seine politische Karriere, sondern auch Trumps Wahlchancen beeinflussen.

Die kommenden Monate versprechen eine spannende Entwicklung im Wahlkampf, da sowohl die Unterstützung für Vance als auch die übergeordnete Wahrnehmung der Vizepräsidentenrolle in den möglichen Wahlergebnissen von Bedeutung sein werden.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de